

# Malerei, Mode, Fotokunst

41 Künstler beteiligen sich an den diesjährigen Ateliertagen in Flensburg – und gewähren Einblicke in ihre Arbeit

Von Till H. Lorenz

**FLENSBURG** Dem Künstler über die Schulter zu blicken – das ist es letztlich, worum es bei den Flensburger Ateliertagen geht. Am 10. und 11. November eröffnen wieder zahlreiche Ateliers quer durch das Stadtgebiet ihre Türe und Tore.

„Die Liste der Künstler ist nochmals deutlich länger geworden“, sagt Thomas Frahm vom Kulturbüro der Stadt. 41 Künstler beteiligen sich an der Aktion, die nach 2014 und 2016 nun inzwischen zum dritten Mal stattfindet. Zehn neue Ateliers seien mit dabei, so Frahm. Selbst für jene also, die bei den vorherigen Ausgaben schon alles gesehen hätten – oder dies zumindest glauben –, gebe es etwas zu sehen; einmal quer durch das Stadtgebiet verteilt.

Die Bandbreite der Kunst, die es zu sehen gibt und der beim Entstehen zugesehen werden kann, ist groß: Skulpturen, Malerei, Glaserei, Tätowierungen, Lederhandwerk, Illustrationen, Schmuck.

Marion Molter wird den Besuchern ihre Kalligrafie und Schriftkunst zeigen. „Was ich reizvoll finde“, sagt sie mit Blick auf die Ateliertage, „ist es, halbfertige Werke zu präsentieren“. Üblicherweise haben Künstler selten die Gelegenheit mit Besuchern be-



Die Künstlerinnen Antje Fuchs, Kaisa Duus, Marion Molter, Dany Heck und Gunda von Gundlach (hier im Gespräch im Atelier Norder147) werden gemeinsam mit 36 anderen Künstlern in Flensburg die Ateliertage bestreiten.

FOTO: LORENZ

reits im Entstehungsprozess des Werkes ins Gespräch zu kommen. Und so manche Frage dürfte bei den Besuchern der Ateliertage in der Tat aufkommen. Wie etwa diese: Wie entsteht Kunst? Mit welchen Werkzeugen wird eigentlich gearbeitet? Wie sehen die verschiedenen Pinsel aus, die zum Einsatz kommen? Darauf weist auch Nicola Hochin, die die Tage mitorganisiert hat.

Nach Einschätzung von Dany Heck, die das Atelier Nor-

der147 betreibt, geht es auch darum, eine Öffentlichkeit für Künstler zu schaffen, die ihrer Kunst sonst oft im Verborgenen nachgehen. Zugleich sieht sie darin auch eine Möglichkeit, Menschen generell zum Besuch der Ateliers zu animieren. „Die Hemmschwelle sinkt“, sagt sie.

Auch die Gemeinschaft der Künstler und Kunsthandwerker im Holm 35 beteiligt sich an der Aktion. Insgesamt 10 Ateliers von 13 Künstlern befinden sich an dieser Adresse

in der Fußgängerzone. Ein Schwerpunkt der Gruppe bildet die Malerei, daneben gibt es aber auch Goldschmiedekunst, Mode und anderes. Zu Gast sein wird dort auch Maike Hansen, die Arbeiten aus Fischleder zeigt.

3000 bis 4000 Besuche hat es bei der vorherigen Ausgabe der Ateliertage gegeben. Die Resonanz der Künstler auf das Projekt ist durchweg positiv. „Ich hätte nicht gedacht, dass in mein Atelier so viele Menschen passen“, erinnert

sich Antje Fuchs, die Fotokunst, Installation und Objekte fertigt.

Für Besucher ist die Teilnahme an den Ateliertagen kostenlos. Welche Ateliers teilnehmen und wie die beste Route durch die Stadt zu gehen ist, zeigt ein Plan, der auch im Netz abgerufen werden kann und Informationen zu allen Stationen beinhaltet.

**Flensburger Ateliertage**, 10. und 11. November 2018 jeweils von 11 bis 17 Uhr. Informationen unter [www.ateliertage-flensburg.de](http://www.ateliertage-flensburg.de)